



Bild: Reto Martin

Schülerinnen und Schüler der Primarschule Herdern-Dettighofen nehmen den neuen Radweg in Beschlag. Vertreter von Gemeinden, Kanton und Schulgemeinde stehen Spalier.

# Schulweg ist jetzt endlich sicher

Der Veloweg zwischen Herdern und Lanzenneunforn brauchte seine Zeit. Schon vor 20 Jahren war er ein Thema. Gestern nun wurde die rund zwei Kilometer lange Verbindung eröffnet. Teil des Bauprojekts ist auch ein Kreisel.

MATHIAS FRIE

**LANZENNEUNFORN.** «Mir sind mit dem Velo do», klingt's aus vollen Kehlen. 55 Schüler der Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen haben den neuen Veloweg zwischen Herdern und Lanzenneunforn gestern offiziell eingeweiht. Und nach Chorbeitrag und Nussgipfel geht's wieder zurück in die Schule. «Es gibt doch nichts Schöneres, als Kinder, die gesund aus der Schule kommen – dank dieses neuen Velowegs», sagt Schulpräsident Marc Meile bei der gestrigen Eröffnung.

## Lange hat es gedauert

2,1 Kilometer lang ist der sichere Schulweg nördlich der Hauptstrasse zwischen Herdern und Lanzenneunforn. Eine «lange Geschichte» habe der Veloweg hinter sich, erklärt Herderns

Frau Gemeindeammann Cornelia Komposch. Zusammen mit Schulpräsident Meile hatte Komposch vor fünf Jahren beim damaligen Baudirektor Jakob Stark für den Veloweg vorgesprochen.

Der Kanton entschied sich für die Variante nördlich der Hauptstrasse. Mit dieser Linienführung war aber ein betroffener Landbesitzer nicht einverstanden. Der Landerwerb durch den Kanton verzögerte sich, eine Enteignung war schliesslich aber nicht notwendig. Im August 2013 starteten die Bauarbeiten und sind nun abgeschlossen. Gestern sind noch die letzten Markierungsarbeiten gemacht worden. Abzüglich der Winterpause habe es neun Monate gebraucht, bis das «Kind» gebaut gewesen sei, stellt Kantonsingenieur Andy Heller fest. Oberbauleiter Franz Ulmann zeichnete für das Kind

verantwortlich. Es wird sein letztes gewesen sein. Denn Ulmann geht Ende November in Pension.

## Ab 2009 Symptombekämpfung

Ulmann erinnert zur Radweg-Eröffnung daran, dass die Anfänge dieser Langsamverkehrs-Verbindung schon 20 Jahre zurückliegen – oder solange wie drei Baudirektoren und nun Baudirektorin Carmen Haag am Drücker sind. Was sehr lange währt, wird nun also endlich gut. Zwischen 1999 und 2004 habe es als Symptombekämpfung auf Teilen der Strecke kleinere Massnahmen zugunsten der Verkehrssicherheit gegeben.

Der grosse Wurf kam nun aber erst mit diesem neuen Veloweg. «Das Endprodukt ist sehr gut herausgekommen», stellt Ulmann erfreut fest. 2,5 Meter breit ist die Velostrasse. Budgetiert

## Radweg-Bau Wasserableitung im gleichem Zug

Zusammen mit dem Bau des Radwegs zwischen Herdern und Lanzenneunforn wurden beim neuen Kreisel die bestehende undichte und mittlerweile zu klein dimensionierte Regenwasserableitung ersetzt.

Zu einer Verzögerung der Arbeiten war es gekommen, weil unerwartet aufgetauchte Leitungen verlegt werden mussten. Positiv zu erwähnen sei jedoch, hiess es im Herderner Gemeindeblatt, dass sich das kantonale Tiefbauamt an diesen Baukosten beteiligte. (ma)

waren 1,9 Millionen Franken. Und man sei im Kostenrahmen geblieben, sagt Ulmann. Die Kreuzung bei der ehemaligen Gärtnerei Kohler, wo die Strasse abzweigt nach Mammern, schmückt nun ein Kreisel – «die beste Lösung für den Radweg in Sachen Verkehrssicherheit», wie Ulmann sagt. Eben diesen Kreisel wolle die Gemeinde Herdern dann noch verschönern, sagt Komposch.

## Radweg füllt Lücke

Zum Abschluss der Radwegeinweihung ergreift Regierungsrätin Carmen Haag das Wort – just als die Sonne hinter den Wolken hervorschaut. Sie spricht von eben solchen schönen Momenten in ihrem Amt. Und es freue sie sehr, dass dieser Radweg eine Lücke im kantonalen Richtplan schliesse.